

Presseinformation

289/10

Kiel, 22. September 2010

Uli Schippels: „Streichkonzert bei der Polizei Bigband verschoben.“

Kiel. DIE LINKE fordert eine zeitnahe sinnvolle Einsetzung der Mitglieder der Polizei Bigband in Präventionsprojekte. Auf der heutigen Sitzung zur Haushaltsberatung machte Minister Schlie deutlich, dass vor 2015 kaum mit einer Auflösung der Polizei-Bigband zu rechnen sei. Schließlich seien nur 7 von 27 Mitgliedern der Bigband Polizisten, zudem gebe es noch Verträge für Aufführungen.

„Die Auflösung der Polizei Bigband dauert also länger als die Ablösung der Übergangsregierung“, so Uli Schippels, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. „Bis auf weiteres bleibt es dabei: Das Streichkonzert bei der Polizei Bigband ist verschoben.“

Während die Landesregierung spätestens 2012 ihren Hut nehmen müsse, werde die Polizei Bigband weiterhin fröhlich aufspielen können.

Für DIE LINKE ist nicht nachvollziehbar, warum die beamteten Musiker nicht schon vor 2015 für sinnvolle Präventionsprojekte eingesetzt werden können.

Hintergrund:

Im Haushaltsentwurf sind für 2011 und 2012 jeweils über 50.000 Euro an Einnahmen durch die Polizei-Bigband eingestellt. Dies entspricht in etwa den Einnahmen der vergangenen Jahre.